

Ziergehölze



(c) Peter Hagen

Ziersträucher vermehren

Ziersträucher wie Flieder, Holunder, Liguster, Fingerstrauch, Forsythie und Zierquitte lassen sich jetzt problemlos durch Kopfstecklinge (Tribspitzenstecklinge) vermehren.

Tipp: Schneiden Sie die Stecklinge bevorzugt bei aufsteigendem Mond.

Rosenveredlung

Jetzt können Rosen durch Okulation vermehrt werden. Das verlangt zwar ein wenig Erfahrung, aber damit lassen sich Edelrosen relativ leicht vermehren.

Einjährige, Stauden und Ziergräser



(c) Peter Hagen

Steppenkerzen pflanzen

Für Steppenkerzen, auch unter den Namen Steppenlilie und Kleopatranadel bekannt, ist jetzt ein günstiger Pflanztermin. Legen Sie die seesternartigen Wurzeln 10 bis 20 cm tief in einen lockeren, durchlässigen Boden und gehen Sie dabei sehr behutsam vor, da jede Beschädigung zu Fäulnis führen kann.

Sonnenblumenkerne trocknen

Wenn die Sonnenblumen verblüht sind, beginnen die Samen zu reifen. Um zu verhindern, dass sie von Vögeln entdeckt und verzehrt werden, schneidet man die Blumen ab und hängt sie verkehrt herum auf. So können die Samen luftig trocknen und nachreifen.



(c) Peter Hagen

Kräutertinkturen

Viele Pflanzen enthalten kurz vor oder während der Blüte besonders viele Inhaltsstoffe. Deshalb lassen sich Ringelblumen, Kamillenblüten, Johanniskraut, Salbei, Thymian und Lavendel jetzt besonders gut zu Tinkturen verarbeiten. Hierfür die Pflanzenteile einfach in einem Schraubglas mit 50-prozentigem Alkohol aufgießen und zwei bis drei Wochen an einen dunklen Ort stellen. Danach können die Pflanzenteile abgeseiht und die Tinkturen in dunkle Flaschen umgefüllt werden.



Vermehrung von Iris und Taglilien

Iris und Taglilien werden jetzt nach der Blüte vermehrt. Die Vermehrung ist denkbar einfach, denn es reicht, die Horste mit der Hand oder dem Spaten zu teilen. Irisrhizome werden mit dem Messer geteilt. Taglilien (*Hemerocallis*), die geteilt wurden, können direkt im Freiland an gewünschten Orten wieder aufgepflanzt werden.

Unkräuter in Pflanzungen

Im Frühling bepflanzte Flächen müssen rechtzeitig gejätet werden, denn noch sind die Pflanzen gegenüber den Unkräutern nicht ausreichend konkurrenzstark. Ziel jeder Staudenbepflanzung sollte aber eine geschlossene Vegetationsfläche sein, die das Unkrautwachstum in Grenzen hält. Pflanzflächen lassen sich durch Mulch vor übermäßigem Wildkrautwuchs schützen.

Trockenblumen

Strohblumen, Katzenpfötchen, Sonnenflügel, Papierblumen und Ziergräser können jetzt geerntet und zum Trocknen aufgehängt werden.

Gemüse und Kräuter

Pflanzenstärkungsmittel aus Ackerschachtelhalm

Bei einem Spaziergang über die Felder können Sie Ackerschachtelhalm sammeln und mit Wasser als Jauche ansetzen. Das Pflanzenstärkungsmittel hilft gegen Pilzkrankheiten wie Tomaten-Braunfäule und Mehltau.



(c) Peter Hagen

Sellerieknollen freilegen

Wenn Sie die Sellerieknollen etwas freilegen, wachsen sie besser. Doch Vorsicht: Die Wurzeln dürfen dabei nicht beschädigt werden!

Kräuter- und Gemüseernte

Ernten Sie Kräuter und Gemüse morgens, dann sind die Pflanzenzellen noch straff gefüllt (und länger haltbar) und der Gehalt an Inhaltsstoffen ist am höchsten. Die beste Erntezeit ist zwischen 10:00 und 11:00 Uhr, wenn der Tau abgetrocknet ist.

Spinat von Gelber Melde

Aus Gelber Melde lässt sich ein hervorragender Spinat zubereiten. Dazu werden die Triebe der Melde geerntet und gewaschen. Blätter und Triebspitzen kommen ganz in den Topf, junge Stängel werden wie Kräuter klein geschnitten. Die Melde und ein in Stücke geschnittener Apfel im Topf mit etwas Wasser, Öl und Salz bei niedriger Hitze dünsten. Nach der halben Kochzeit gehackte Mandeln hinzufügen. Später können gewürfelte Zwiebeln und Knoblauchzehen hinzugegeben werden. Vor dem Servieren wird der Spinat in Sahne aufgekocht und mit Pfeffer und Muskat gewürzt. Der fertige Meldespinat passt gut zu gekochten Kartoffeln.

Obst

Sternchenäpfel

Wie wäre es, wenn Sie einmal mit Sternchen-Äpfeln als Dekoration überraschen würden? Besorgen Sie sich dazu Sternchen-Aufkleber im Bastelgeschäft und kleben Sie die Motive auf die Sonnenseite der jetzt noch grünen Äpfel am Baum. Geeignet sind nur rot ausfärbende Sorten wie Idared, Gloster, Melrose und Jonagold. Die Aufkleber dürfen erst nach der Ernte der Früchte entfernt werden, damit die Sternchen nicht noch ausfärben. Natürlich können Sie dafür auch jedes beliebige andere Motiv wählen.

Vögel von Früchten fern halten

Besonders in trockenen Sommern werden reife Früchte von verschiedenen Vogelarten wie Krähen und Wacholderdrosseln angepickt. In der Regel sind die Vögel auf der Suche nach Wasser. Daher lässt sich eine deutliche Befallsminderung erzielen, wenn man mehrere Wasserschalen im Garten aufstellt.

Erdbeeren abmähen

Erdbeeren sollten ab Ende Juli etwa 5 cm über dem Boden abgemäht werden als Schutz des neuen Aufwuchses vor Krankheiten und Schädlingen.



(c) Peter Hagen

Kranke Früchte entfernen

Kranke Früchte bei Apfel- und Birnbäumen sollten schnell entfernt werden, bevor sich Krankheitsnester bilden können.

Profi-Tipp der Woche



(c) gartenfoto.eu / Martin Staffler

Gartenpraxis-Profitipp

Giftige Pflanzen im Garten

Regelmäßig erscheint in den Medien das Thema der Giftpflanzen im Garten. Meist werden Eiben, Eisenhut und Fingerhut hier ins Feld gezogen und die Gefahren vor allem für Kinder hervorgehoben. Ein Thema, bei dem sich jeder Verantwortliche informieren sollte, ohne dabei in übertriebene Sorge zu geraten. **lesen**

Wildbienen-Tipp

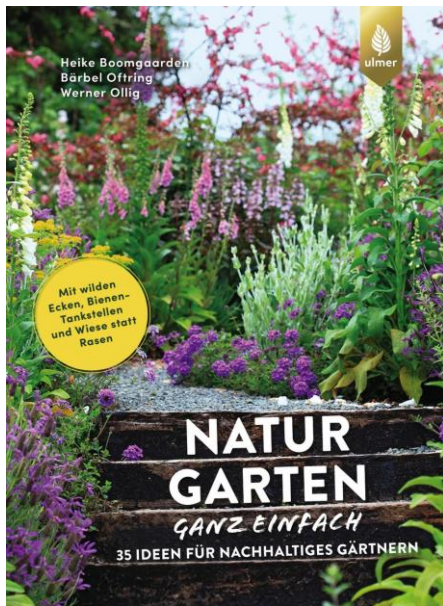


(c) Julia Schenkenberger

Bienenweide: Wilde Karde

Eine Bienenweide par excellence ist die Wilde Karde. Hier sammeln verschiedene Hummeln und Schmetterlinge, aber auch zahlreiche andere Insekten ihren Nektar. Innerhalb von nur wenigen Minuten sind uns hier die Ackerhummel, der Rostfarbene Dickkopffalter und die Wiesenhummel vor die Linse geflogen. Erdhummel und Kaisermantel waren zu schnell für unseren Auslöser... **lesen**

Aktuelle Buchtipps



Naturgarten ganz einfach

19,95 EUR



Ulmer's Gartenkalender 2023

12,00 EUR

IMPRESSUM & KONTAKT

www.gartenkalender-online.de

Redaktion Obst & Garten

AR Agrar-Redaktion GmbH

Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart

Telefon: (0711) 982940-11

E-Mail: redaktion-ar@ulmer.de Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Friedrich Springob (fspringob@ulmer.de).

© Eugen Ulmer KG. Die in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag Eugen Ulmer KG als Inhaber der Urheberrechte bzw. Urhebernutzungsrechte behält sich sämtliche Rechte vor.

Herausgeber:

Eugen Ulmer KG, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart

Kommanditgesellschaft, Sitz Stuttgart

Registergericht Stuttgart, HRA 581

Persönlich haftender Gesellschafter: Matthias Ulmer

Handelsregister HRA 581/HRB 5038

USt-ID: DE147639185